Roland Zeitler

Der Mauser M 03 ist ein modular aufgebauter Repetierer. Der Lauf und damit das Kaliber kann gewechselt werden. Falls erforderlich auch der Verschlusskopf an der Kammer sowie das Steckmagazin. Die hauseigene Mauser Zielfernrohrmontage „Double Square“ ermöglicht einen problemlosen Tausch der Zieloptik. Zudem gibt es das ganze System auch in echter Linksausführung.

Nun hat Mauser sein neues Modell „Extreme“ vorgestellt. Die Testwaffe hatte das Kaliber .300 Winchester Magnum. Mittels der Double Square-Montage wurde ein Swarovski Z6i 2-12x50 mit Swarovski Rail-Innenschiene montiert. Die einfach und schnell zu handhabende Montage gewährleistete nach Ab- und Aufsetzen des Zielfernrohrs gleich bleibende Treffpunktlage. Die Stahlmontage mit durchgehender Brücke erwies sich als extrem robust. Die Verzahnung von Montageprisma und Swarovski Rail ergibt zudem einen extrem festen Sitz des Zielfernrohrs.

Handspannersystem

Das Herz der neuen Büchse bildet das Mauser-System M 03. Die 16,5 Zentimeter lange Stahlhülse ist als Double Square Bridge ausgebildet und beinhaltet die Montagebasen. Der Verschlusszylinder ist in vier Panelen im Mittelteil abgeflacht. Er wird in einer Nut durch den Schlossfang geführt. Dieser bewirkt gleichzeitig den Kammerstopp. An der linken Hülsenbrückenseite liegt die Kammerentriegelung. Da die Warzen nicht über den Verschlusszylinder hinaus ragen, wird die Kammer verkantungsfrei geführt. Das ergibt einen weichen Verschlussgang. Das geschlossene Schlösschen schützt sehr gut vor dem Eindringen von Schmutz oder Nässe.

Durch Umlegen eines Hebels wird das Handspannerschloss gespannt. Unten sitzt eine Entriegelungstaste. Das Spannen geht schnell; es ist jedoch mit einem gut wahrnehmbaren Geräusch verbunden. Wer geräuscharm Spannen möchte, sollte den Spannflügel langsam betätigen und beim Entspannen mit dem Daumen dagegenhalten. Auch mit Handschuhen kann die Handspannung problemlos bedient werden.

Verriegelt wird direkt im Lauf mit sechs Warzen, die in zwei Reihen angeordnet sind. Der Verschlusskopf lässt sich schnell und einfach bei einem Kaliberwechsel mit anderem Patronenbodendurchmesser tauschen. Der Stoßboden ist im Verschlusskopf zurückversetzt.

Der Kammerstängel mit Kugel steht weit vom Schaft ab und lässt sich sehr gut greifen. Die Kammer ist in ungespanntem Zustand ge-

 Foto: © PPZV

Mausers neuer Repetierer auf Basis des M 03 nennt sich Extreme. Genau dafür wurde er gebaut – für extreme Jagdeinsätze, die Jäger und Ausrüstung aufs Höchste fordern. Der Repetierer bietet zudem unbeschränkte Wechselmöglichkeiten von der Afrika- bis hin zur Gebirgsjagd

Extreme

sperrt. Durch leichtes Andrücken des Spannhebels nach links kann gefahrlos entladen werden.

Der hoch verdichtete Jagdlauf wurde im Kalthämmerverfahren hergestellt. Die offene Visierung auf Sätteln hat eine brauchbare Visierlänge von 32,5 Zentimetern. Die seitlich justierbare Kimme hat Dachkantform mit U-Ausschnitt. Dazu passt das 3,5 Millimeter starke, höhenjustierbare Neusilber-Rundkorn: eine Visierung, die präzises, schnelles Schießen erlaubt.

Das unter Federdruck herausspringende Stahlblech-Kastenmagazin fasst vier Patronen. Die große Entriegelungstaste auf der Schaftunterseite lässt sich auch mit Handschuhen gut bedienen. Es kann auch übers Hülsenfenster problemlos ge- und entladen werden. Das Besondere an dem Steckmagazin ist, dass man mittels Inbusschlüssel die Herausnahme blockieren kann. Es steckt dann fest im Schaft und kann nicht verloren gehen. Ein sehr wichtiges Merkmal bei Extrem- und Großwildjagden.

Der große Stahlabzugsbügel bietet genug Raum. Der Kombiabzug mit justierbarem Rückstecher steht als Direktabzug benutzt sehr trocken. Er brach nach 980 Gramm Widerstand. Eingestochen wurden im Durchschnitt 120 Gramm Widerstand gemessen. Das sind hervorragende und praxisgerechte Werte, mit denen jeder Schütze zurecht kommt. Der Abzug bietet sehr gute Voraussetzungen für sehr schnelles Schießen und für hochpräzise Punktschüsse.

Kunststoffschaft

Der Repetierer „Extreme“ ist mit einem feinmatt strukturierten, anthrazitfarbenen Kunststoffschaft ausgestattet. Er wird aus einer Polymermasse mit Glasfaseranteil gespritzt. Eine sogenannte Glasfaserverstärkung hat er nicht. Der Vorderschaft enthält Querverstrebungen. Ein Lager für einen Rückstoßminderer wurde vorbereitet. Der Schaft erwies sich als extrem hart, robust und bruchsicher. Dazu zeigt er sich verzugsfrei und klimaunempfindlich. Beim Anstoßen ist er keinesfalls lauter als ein Holzschaft, eher das Gegenteil ist hier der Fall.

Der 36,5 Zentimeter lange Hinterschaft hat einen geraden Rücken. Für einen mittelgroßen Jäger ist dieses Maß aber etwas zu lang, besonders, wenn dann noch mit dicker Winterbekleidung gejagt wird. Der Pistolengriff erfuhr rechts eine leichte Aufbauchung, die den Handhohlraum perfekt ausfüllt. Der Hinterschaft schließt nach schwarzer Zwischenlage mit einer schmalen Gummischaftkappe ab. Diese war an der Testwaffe oben und unten sehr hart und ließ sich im mittleren Bereich tief eindrücken. Somit wird der Rückstoß nicht großflächig auf der Schulter verteilt. Die kleinen festen Flächen belasten die Schulter unnötig stark.

MONTIERT WAR AUF DER M 03 „EXTREME" DAS NEUE SWAROVSKI-GLAS Z6i 2-12X50.

DIE SEITLICH JUSTIERBARE KIMME HAT DACHKANT-FORM MIT U-AUSSCHNITT.

DAS STECKMAGAZIN LÄSST SICH GEGEN HERAUSFALLEN SICHERN.

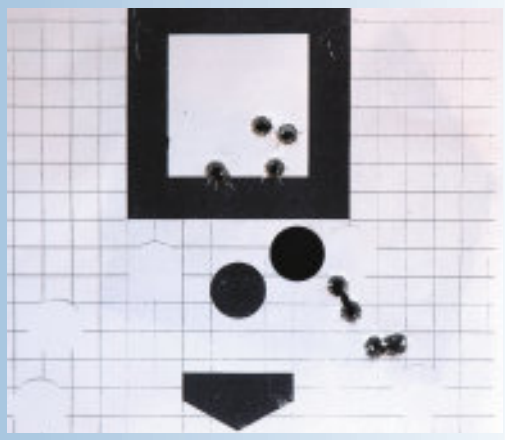
MIT DEM DAUMEN UND ZEIGEFINGER KANN DER HANDSPANNER LAUTLOS GESPANNT WERDEN.

HÖHENJUSTIERBARES NEUSILBER-RUNDKORN.

DER ABZUGSBÜGEL BIETET PLATZ AUCH FÜR DAS SCHIESSEN MIT HANDSCHUHEN.

ZWEI SCHUSSBILDER MIT UNTERSCHIEDLICHEN LABORIERUNGEN: HERVORRAGENDE SCHUSSLEISTUNG.

DIE VORDERE RIEMENBÜGELÖSE IST AM SCHAFT ANGEBRACHT. AUF WUNSCH KÖNNEN ABNEHMBARE RIEMENBÜGEL GEORDERT WERDEN.



 Fotos: Roland Zeitler

Hier bietet der Markt viel bessere Schaftkappen.

Das hat Mauser nach Rücksprache erkannt. Die „Extreme“ wird mit dieser Schaftkappe nicht mehr ausgeliefert. Es werden nun die von WEGU verwendet.

An Pistolengriff sowie Vorderschaftseiten und –unterseite sind großflächige Noppengummieinlagen in Form vieler kleiner Mauser-Tonnen angebracht. Diese geben einen festen, rutschsicheren Griff. Außerdem vermitteln sie bei Kälte ein angenehm „warmes“ Gefühl. An der Unterseite des Pistolengriffs befindet sich ein Inlay, das gegen ein Pistolengriffkäppchen mit Monogramm oder Wildmotiv getauscht werden kann.

Der Kunststoffschaft wiegt 1,98 Kilogramm. Bei Nussbaumholz beträgt das Gewicht im Mittel rund 2,0 Kilogramm (je nach Holz; beide Gewichtsangaben mit eingeschraubter Systemhülse einschließlich Lauflagerbett). Damit ist der Kunststoffschaft in etwa so leicht wie der Holzschaft.

In den Kunststoffschaft wurde die Hülse mit dem nach vorne verlängerten Laufbett eingeschraubt. Die Hülse lagert praktisch schwimmend und spannungsfrei im Schaft. Sie liegt hinten großflächig an einer Rückstoßfläche im Schaft an und wird mit einer Schaftschraube durch den Hinterschaft gehalten. Vorne sorgt eine Schraube mit Tellerscheibe für Halt. Eine Ausdehnung nach vorne ist möglich. Die Hülse selbst muss kaum Kräfte aufnehmen.

Der Lauf wird durch zwei Befestigungsmuttern fest in das Laufbett gezogen. Ein Rückstoßstollen fehlt. Durch diese Konstruktion ist er unempfindlich gegenüber dem Schaft. Der Lauf liegt im Vorderschaft frei. Man kann zwischen Schaft und Lauf ein Blatt Papier durchziehen. In den Schaft lassen sich alle Läufe einlegen. Somit kann der Extreme-Schaft von der .222 Remington bis hin zum Afrika-Kaliber .458 Lott verwendet werden.

Technik auf einen Blick

WAFFE:	Mauser M03 Extreme
WAFFENART:	Repetierer mit Drehzylinderverschluss
KALIBER TESTWAFFE:	.300 Winchester Magnum
WEITERE KALIBER:	.222 Rem., .223 Rem., .22-250 Rem., .243, Rem., 6,5x55 SE, 6,5x57, 6,5x65 RWS, .25-06 Rem., .270 Win., .270 WSM, 7x64, 7mm Rem. Mag., 7mm-08 Rem., .308 Win., .30-06 Springfield, .300 WSM, .300 Wby. Mag. 8x57IS, 8x68S, .338 Win. Mag., 9,3x62, .375 H&H Mag., .416 Rem. Mag., .404 Jeffery, .458 Lott
SYSTEM:	Handspanner, Verriegelung direkt im Lauf, Laufwechselmöglichkeit, Verschlusskopf tauschbar, Double Square Bridge, schwimmende Systemlage im Schaft
ABZUG:	Kombiabzug oder Flintenabzug
MAGAZIN:	Steckmagazin für 4 Patronen, Magazinsperrung möglich
SCHAFT:	Kunststoffschaft aus Polymer mit Glasfaseranteil, Gummieinlagen, Hinterschaft mit Pistolengriff, geradem Rücken, Gummischaftkappe
LAUF:	gehämmerter Jagdlauf mit Verriegelungskulisse
OFFENE VISIERUNG:	seitenjustierbare Kimme in Dachkantform mit Rundausschnitt, höhenjustierbares Neusilberkorn
VISIERLÄNGE:	32,5 cm
LAUFLÄNGE:	60 cm
ZF UND-MONTAGE:	Swarovski Z6i 2-12x50, Mauser Double Square
WAFFENLÄNGE:	112 cm
HINTERSCHAFTLÄNGE:	36,5 cm
WAFFENGEWICHT:	3,78 kg
GESAMTGEWICHT:	4,55 kg
BESTE SCHUSSLEISTUNG (5 Schuss/100 m):	26 mm
PREISE:	Repetierer Extreme 1 795 Euro, Mehrpreis Magnumkaliber 173 Euro, Schaft mit Systemhülse, ohne Lauf und Verschluss 829 Euro, Schaft mit Verschluss, ohne Lauf 1 172 Euro

Am Schaft sind leider nicht abnehmbare Riemenbügel angebracht (optional abnehmbare Riemenbügel erhältlich). Für die Montage eines Zweibeins kann eine spezielle Öse angeschraubt werden.

Die Metallteile haben eine samtmatte Oberfläche. Sie wurden korrosionsbeständig plasmanitriert und brüniert. Die helle Kammer mit dem Kammerstängel hat man ebenfalls plasmanitriert, aber nicht brüniert. Somit ist ein optimaler Rostschutz gegeben. Das Laufinnere muss natürlich geschützt und gepflegt werden.

Bei dem 112 Zentimeter langen und 3,78 Kilogramm schweren Repetierer handelt es sich keinesfalls um ein Leichtgewicht. Dafür hat man aber eine Waffe mit extrem robustem und bruchsicherem Kunststoffschaft. Ausstattungsmerkmale wie absperrbares Magazin, Kammersperre, Handspannung, offene Visierung und sehr guter Korrosionsschutz prädestinieren den Repetierer für harte Wildnisjagden. Aber auch für den alltäglichen Reviereinsatz. Wechselläufe und Kalibertausch ermöglichen unbegrenzten Einsatz.

Der „Extreme“ schießt sich mit der Patrone .300 Winchester Magnum sehr angenehm mit geringem Waffenhochschlag. Die Waffe lag ruhig und ausgewogen in der Hand. Die Gummieinlagen im Schaft verleihen sicheren Griff.

Mit fünf Schuss auf 100 Meter wurden Schussbilder aus warmem Lauf mit 26 Millimeter Streuung erzielt, wobei die ersten vier Schuss mehrmals auf neun oder zehn Millimeter zusammen lagen. Nach vier Schuss gab es Schlieren durch die Wärmeabgabe des Laufes, was Zielen einschränkte. Die Ergebnisse sprechen aber für die Büchse: eine konstante, hervorragende Schussleistung.

Konkurrenz hat der Repetierer M 03 lediglich von dem Blaser R 93 und Sauer 202 (ohne Handspannung). Ohne Handspannung und Laufwechselmöglichkeit gibt es vergleichbare Allwetterrepetierer von Sako, Tikka, Remington und Ruger, deren Metallteile meist aus Stainless-Stahl bestehen.

Vorteile

- hervorragende Schussleistung
- hohe Robustheit
- Handspannung
- einfacher Lauf-/Kaliberwechsel
- extrem robuster Kunststoffschaft
- Schaftwechsel möglich
- absperrbares Steckmagazin
- sehr gute Handlage
- sehr guter Kombiabzug
- griffige Gummieinlagen im Schaft
- guter Korrosionsschutz
- sehr gute offene Visierung
- angenehmes Schussverhalten
- hohe Magazinkapazität

Nachteile

- kein Korrosionsschutz im Laufinneren (Alternative wäre ein Stainless-Lauf)